Bericht über die Solvabilitäts- und Finanzlage

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Hamburg, 13. Januar 2022

EURO AVIATION
VERSICHERUNGS AKTIENGESELLSCHAFT

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS 3

A.1. Geschäftstätigkeit 3

A.2. Versicherungstechnisches Ergebnis 4

A.3. Anlageergebnisse 6

A.4. Entwicklung sonstiger Tätigkeiten 6

A.5. Sonstige Angaben 6

B. GOVERNANCE-SYSTEM 7

B.1. Allgemeine Angaben zum Governance-System 7

B.2. Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit 9

B.3. Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung 10

B.4. Internes Kontrollsystem 11

B.5. Funktion der internen Revision 11

B.6. Versicherungsmathematische Funktion 11

B.7. Outsourcing 11

B.8. Sonstige Angaben 12

C. RISIKOPROFIL 13

C.1. Versicherungstechnisches Risiko 13

C.2. Marktrisiken 14

C.3. Kreditrisiko 16

C.4. Liquiditätsrisiko 16

C.5. Operationelle Risiken 17

C.6. Andere wesentliche Risiken 18

C.7. Sonstige Angaben 19

D. BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE 21

D.1. Vermögenswerte 21

D.2. Versicherungstechnische Rückstellungen 22

D.3. Sonstige Verbindlichkeiten 22

D.4. Alternative Bewertungsmethoden 22

D.5. Sonstige Angaben. 22

E. KAPITALMANAGEMENT 24

E.1. Eigenmittel 24

E.2. Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen 26

E.3. Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung 26

E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen 26

E.5. Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung 26

E.6. Sonstige Angaben 27

ANLAGEN

Anhang I

- S.02.01.02 / Bilanz
- S.05.01.02 / Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen
- S.05.02.01 / Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern
- S.17.01.02 / Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung
- S.19.01.21 / Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen
- S.23.01.01 / Eigenmittel
- S.25.01.21 / Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden
- S.28.01.01 / Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

ZUSAMMENFASSUNG

Die EURO-AVIATION Versicherungs-AG ist als unabhängiger deutscher Versicherer auf den Geschäftsbereich Luftfahrtversicherungen spezialisiert. Die folgenden Versicherungen werden angeboten, wobei der Geschäftsbereich Luftfahrt in zwei homogene Risikogruppen aufgeteilt ist:

- See-, Luftfahrt- und Transportversicherung
  - Luftfahrzeug-Kaskoversicherung
  - Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung

Mit 95,4 % Prämienanteil bezogen auf die verdienten Beiträge entfällt der Hauptanteil des betriebenen Geschäfts auf den Bereich Luftfahrt. Daher wird im Folgenden keine weitere Differenzierung der einzelnen Geschäftsbereiche vorgenommen.

Das Geschäftsjahr der EURO-AVIATION beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines Kalenderjahres. Dieser Bericht bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2020. Aufgrund einer mit dem Wirtschaftsprüfer abgestimmten Verfeinerung der Reservierungsmethode (s. Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) ergibt sich eine Verbesserung der relevanten Solvency-II-Kennzahlen, so dass gemäß dem Wesentlichkeitskonzept eine Korrekturmeldung für das Geschäftsjahr 2020 erforderlich ist, die hiermit vorgelegt wird.

Per 31.12.2020 (in Klammern das Vorjahr) beträgt die SCR-Bedeckungsquote 173,0 % (129,4 %) und die Bedeckungsquote für das MCR 139,1 % (115,5 %).

Das Unternehmen hat sich frühzeitig mit den möglichen Auswirkungen eines Brexit beschäftigt und hierfür Aktionspläne unter Berücksichtigung eines Worst-Case-Szenarios erarbeitet. Diese Pläne wurden nach der positiven Entscheidung der Briten für einen Austritt überarbeitet und zur Grundlage unternehmerischer Entscheidungen gemacht.

Identifiziert wurden als mögliche Risikofaktoren vor allem Verwerfungen an den Kapitalmärkten, mögliche Probleme im Bereich der Rückversicherungsbeziehungen sowie Probleme im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr zwischen den EU-Gemeinschaftsländern und dem Vereinigten Kö-

nigreich. Wir haben frühzeitig unser englisches Geschäft aufgegeben und planen auch nicht die Einrichtung von Niederlassungen in UK. Das englische Geschäft belief sich insgesamt auf weniger als 0,1 % unserer Gesamtprämien und hat daher keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftsstrategie. Die Rückversicherung ist durch den Brexit ebenfalls nicht direkt betroffen.

Beherrscht wird die Welt aktuell von der grassierenden Corona-Pandemie, deren Bewältigung weit in die Zukunft reichen wird. Wir haben bereits Anfang 2020 alle Arbeitsplätze mit Home-Office ausgestattet und ermöglichen unseren Mitarbeitern im Wechsel die Arbeit innerhalb unserer Geschäftsräume und vom eigenen Heim aus. Nachteile für den Geschäftsbetrieb haben sich daraus nicht ergeben. Geschäftsreisen und persönliche Begegnungen wurden zugunsten von Telefon- und/oder Videokonferenzen weitgehend eingeschränkt. Dies gilt auch für die Gremien, also Vorstand und Aufsichtsrat. Im Unternehmen gibt es nur einen positiven Fall von COVID-19, und diesen auf Führungsebene. Negative Einflüsse auf unsere Geschäftsentwicklung konnten wir nicht feststellen.

A. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GESCHÄFTSERGEBNIS

A.1. Geschäftstätigkeit

(a) Name und Rechtsform:

EURO-AVIATION Versicherungs-AG, Hochallee 80, 20149 Hamburg

(b) Finanzaufsicht:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Postfach 1253
53002 Bonn

Fon: 0228 / 4108 – 0
Fax: 0228 / 4108 – 1550

E-Mail: poststelle@bafin.de

De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de

(c) Wirtschaftsprüfer:

Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Domstraße 15, 20095 Hamburg

(d) Angaben zu den Inhabern qualifizierter Beteiligungen an dem Unternehmen:

Andreas Braasch, Versicherungsmakler, Hamburg (40 %)

Michael Fischer, Versicherungsvorstand, Hamburg (30 %)

Heinz Grümmer, Unternehmensberater, Overath (15 %)

Patrick Grümmer, Versicherungsmakler, Dortmund (15 %)

(e) Gruppenzugehörigkeit:

Das Unternehmen gehört keiner Versicherungsgruppe an.

(f) Geschäftsbereiche

Die Geschäftsbereiche der EURO-AVIATION umfassen die Luftfahrtversicherung, die Allgemeine Haftpflicht- und die Allgemeine Unfallversicherung.

(g) Wesentliche geografische Gebiete

Das Unternehmen tätigt sein Hauptgeschäft in den folgenden Ländern (siehe auch Anhang I, Template S.05.02.01):

	Heimatland	**Prämien T€**
1.	Deutschland	10.020
2.	Österreich	1.925
3.	Schweiz	1.394

(h) Wesentliche Geschäftsvorfälle

Das Jahr 2020 war unterdurchschnittlich schadenbelastet. Zuführungen in die oder Entnahmen aus der Schwankungsrückstellung sind nicht erfolgt.

A.2. Versicherungstechnisches Ergebnis

Brutto

Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich im Berichtsjahr um T€ 2.275 auf T€ 15.753 erhöht. Deutlich reduziert haben sich demgegenüber die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres um T€ 5.845 auf T€ 6.151. Dies führte zu einem Sinken der Geschäftsjahresschadenquote auf 40,2 % (Vorjahr: 89,0 %); die Kostenquote stieg auf 24,1 % (Vorjahr: 23,4 %). Im Berichtsjahr ergab sich aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen ein Verlust in Höhe von T€ 121 gegenüber einem Abwicklungsgewinn von T€ 1.198 im Vorjahr. Eine Entnahme aus bzw. eine Zuführung zur der Schwankungsrückstellung erfolgte im Geschäftsjahr nicht (Vorjahr Entnahmen in Höhe von T€ 189). Es ergab sich ein versicherungstechnischer Brutto-Gewinn im selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von T€ 5.313 (Vorjahr Verlust T€ 318). Im Ergebnis führte diese Entwicklung zu einer Gesamtschadenquote von 41,0 % nach 80,1 % im Vorjahr.

Rückversicherung

Nach einem versicherungstechnischen Gewinn von T€ 720 aus der Rückversicherung im Vorjahr ergab sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von T€ 4.922.

Netto

Nach Berücksichtigung der Rückversicherung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 219 gesunkene verdiente Beiträge in Höhe von T€ 2.293 (Vorjahr: T€ 2.512) sowie um T€ 846 geringere Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 1.762, während die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um T€ 38 auf T€ 59 gesunken sind. Bei einem Netto-Abwicklungsverlust in Höhe von T€ 70 (Vorjahr Abwicklungsgewinn T€ 426) erfolgte keine Entnahme aus bzw. Zuführung zur Schwankungsrückstellung (Vorjahr Entnahmen von T€ 189).

Das Geschäft für eigene Rechnung schließt das Unternehmen mit einem versicherungstechnischen Gewinn von T€ 391 (Vorjahr T€ 402) ab.

Insgesamt ergibt sich im Geschäft f. e. R. eine Gesamtschadenquote netto von 79,9 % (Vorjahr 86,8 %).

Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge ergibt sich eine Kostenquote von 2,6 % (Vorjahr 3,9 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung in 2020 stellt sich wie folgt dar:

	2020 **T€**	**2019** **T€**	**2018** **T€**
Verdiente Beiträge	2.293	2.512	2.549
Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.833	2.182	2.233
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	59	97	221
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-	14	-
Aufwendungen erfolgsabhängige und -unabhängige Beitragsrückerstattungen	11	6	6
Veränderung der Schwankungsrückstellungen	0	189	39
Versicherungstechnisches Ergebnis	391	402	127

Eine Aufteilung nach geografischen Regionen wird nicht vorgenommen.

A.3. Anlageergebnisse

(a) Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen stellen sich wie folgt dar:

	2020 T€	2019 T€	2018 T€
Erträge aus Kapitalanlagen	111	194	83
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	99	69	143

(b) Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste sind nicht zu berichten.

(c) Anlagen in Verbriefungen besitzt das Unternehmen nicht.

A.4. Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Sonstige wesentliche Einnahmen hat das Unternehmen nicht erzielt.

A.5. Sonstige Angaben

Weitere wesentliche Informationen sind nicht zu berichten.

B. GOVERNANCE-SYSTEM

B.1. Allgemeine Angaben zum Governance-System

(a) Struktur und Verwaltung

Die Unternehmensleitung gliedert sich in den Aufsichtsrat, der vier Mitglieder umfasst, und den Vorstand. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse bestellt. Der Vorstand bestand während des Geschäftsjahres aus Herrn Michael Fischer (Vorstandsvorsitzender) und Herrn Jens Raeder. Es gibt zwei Prokuristinnen. Die Aufgabenverteilung zwischen den Vorständen folgt dem Geschäftsverteilungsplan. Daneben hat Herr Raeder als Schlüsselfunktion die Unabhängige Risikokontrollfunktion (uRKF) inne (die ab 08/2020 Herr Fischer kommissarisch ausgeübt hat). Herr Fischer besetzt die Compliance-Funktion.

Die weiteren Schlüsselfunktionen „Innenrevision“ und „Versicherungsmathematische Funktion (VmF)“ sind funktionsausgegliedert. Ausgliederungsbeauftragter für beide Funktionen ist Herr Fischer. Die wesentlichen Funktionen des Unternehmens bezüglich Vertragsdokumentation, Vertrieb, Schadenbearbeitung und Verwaltung sind an ein Maklerunternehmen ausgegliedert. Die IT ist auf ein Spezialunternehmen der IT-Branche ausgegliedert.

(b) Wesentliche Änderungen des Governance-Systems

Aufgrund einer schweren Erkrankung eines Vorstandes wurden dessen Funktionen im zweiten Halbjahr 2020 von dem anderen Vorstand zusätzlich übernommen. Ab dem 01.04.2021 wurde der Vorstand mit Herrn Dr. Betzel um ein drittes Mitglied erweitert.

(c) Angaben zur Vergütungspolitik:

Die Grundsätze der Vergütungspolitik sind in einer Leitlinie niedergelegt. Für die Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane gibt es keine variablen Vergütungsbestandteile. Aktienoptionen, Aktien und variable Vergütungen werden nicht gewährt.

(d) Informationen über wesentliche Transaktionen:

Wesentliche Transaktionen mit Anteilseignern, Personen, die maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder Mitgliedern des Verwaltungs-, Managements- oder Aufsichtsorgans, sind wie folgt zu berichten.

- Herr Andreas Braasch ist Inhaber der Maklerfirma PETER H. BRAASCH e.K. Im Rahmen des Funktionsausgliederungsvertrages zwischen der EURO-AVIATION Versicherungs-AG und der Firma PETER H. BRAASCH werden sowohl Provisionen für die Ge-

schäftseinbringung als auch eine Vergütung für die von dort erfolgte Verwaltungstätigkeit in maßgeblicher Höhe gezahlt.

- Herr Patrick Grümmer ist Geschäftsführer und Anteilseigner der Firma VFS Grümmer GmbH. An die Firma VFS Grümmer GmbH, die als Makler einen Teil des Geschäftes für die EURO-AVIATION Versicherungs-AG einbringt, werden Provisionen in üblicher Höhe für das eingebrachte Geschäft gezahlt.
- Herr Michael Fischer ist Vorstandsvorsitzender des Unternehmens und erhält für diese Tätigkeit eine vertragsgemäße Vergütung.

Die Ablauforganisation unseres Unternehmens ist aus der Sicht des Vorstands angemessen unter Berücksichtigung der Komplexität und Geschäftsgröße der Gesellschaft. Sie wird maßgeblich bestimmt durch die Geschäftsstrategie des Unternehmens.

Als Konsequenz dieser unternehmerischen Strategie werden die wesentlichen Entscheidungen für das Unternehmen von den Vorstandsmitgliedern gemeinsam getroffen. Die Schlüsselfunktionen werden durch verschiedene Personen wahrgenommen. Hierzu sind Leitlinien verabschiedet. Die Organisationsstruktur des Unternehmens wird laufend durch die Geschäftsleitung auf Angemessenheit überprüft, wobei das Proportionalitätsprinzip beachtet wird.

Die relevanten Prozesse und Entscheidungen im Unternehmen werden schriftlich dokumentiert und stehen Prüfern jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2020 ergaben sich gegenüber 2019 keine organisatorischen oder personellen Veränderungen: Bei der Überprüfung der Übertragung von Aufgaben an einen Mitarbeiter bzw. die Erteilung von Prokura wird geprüft, ob der Mitarbeiter die notwendigen Qualifikationen zur Wahrnehmung seiner Aufgaben besitzt und die persönliche Zuverlässigkeit gegeben ist. Hierzu gibt es innerhalb des Unternehmens eine Fit and Proper Leitlinie.

Die Risikostrategie des Unternehmens leitet sich aus unserer Geschäftsstrategie ab und basiert auf folgender Risikodefinition:

„Als Risiko wird die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden."

Die Umsetzung dieses Prinzips erfolgt nach klaren Regeln, die wie folgt beschrieben werden können:

Risiken dürfen nur dann eingegangen werden, wenn und soweit es die Risikotragfähigkeit des Unternehmens erlaubt. Das Eingehen von Risiken muss in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie stehen. Die laufende Überwachung der Risikosituation ist integraler Bestandteil der Ge-

schäftsstrategie. Die Risikobeurteilung erfolgt durch vorgegebene Richtlinien im Einzelfall durch den Vorstand und basiert auf der laufenden Kontrolle aller Geschäftsprozesse.

Die wesentlichen Risiken können wie folgt beschrieben werden:

Als national und international tätiger Luftfahrtversicherer ist die EURO-AVIATION Versicherungs-AG allgemeinen unternehmerischen und besonderen branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Unsere Risikopolitik beinhaltet daher die bewusste Steuerung von Chancen und Risiken als integralen Bestandteil unserer Unternehmensführung.

Unser Risikomanagement reicht von der Risikoplanung über die Risikoermittlung und -analyse bis hin zur Risikobehebung. Darüber hinaus dokumentieren wir unternehmensweit einheitlich unsere internen Kontrollmechanismen und bewerten regelmäßig deren Effektivität.

Im Rahmen der Planungs- und Controllingtätigkeit ist es ständige Aufgabe im Unternehmen, die Struktur und Ausrichtung unseres Versicherungsbestandes den erkennbaren Risikofaktoren zuzuordnen. Die Beurteilung der zurückliegenden Schadenentwicklung sowie die Gesamtschadenbetrachtung sind Elemente für die Planung und Berechnung von Risikofaktoren.

Neben den Markt- und Bonitätsrisiken sind vor allem das Konzentrationsrisiko sowie operationelle Risiken zu identifizieren und zu kontrollieren. Auf der Basis der internen Berichterstattung wird entschieden, ob und welche Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen bereits identifizierter Risiken zu treffen sind. Die Umsetzung der zu treffenden Maßnahmen wird von der Geschäftsleitung überwacht.

B.2. Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Die Anforderungen an die persönliche Zuverlässigkeit und fachliche Qualifikation von maßgeblichen Entscheidungsträgern sind in einer speziellen Richtlinie niedergelegt. Das Unternehmen trägt dafür Sorge, dass diese Grundsätze eingehalten werden. Die Beurteilung hierzu hat die Verantwortungsebene vorzunehmen und erfolgt im Einzelfall. Hierbei finden verschiedene Parameter Eingang, wobei auch der Schweregrad eines evtl. Fehlverhaltens und der zeitliche Abstand zu der Verfehlung oder das spätere nachfolgende Verhalten berücksichtigt werden.

Die Schlüsselfunktionen, soweit sie nicht ausgegliedert sind, werden von den Geschäftsleitern wahrgenommen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung des Unternehmens sind zwei Volljuristen und ein selbständiger Berater für in der Luftfahrtindustrie tätige Unternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat als Vorstandsvorsitzender von Landesbanken gewirkt. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates

erhalten Ihre Qualifikation durch langjährige Tätigkeiten als Vorstand im Bereich Versicherungen sowie des Controllings und der Leitung größerer Firmen.

B.3. Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Das Risikomanagementsystem ist zentral aufgebaut und untersteht unmittelbar dem Gesamtvorstand. Die Schlüsselfunktion der Unabhängigen Risikokontrollfunktion hat der Vorstand Jens Raeder inne. Das Unternehmen hat die einzelnen Risikobereiche identifiziert und durch Arbeitsanweisungen in einem Risikomanagementhandbuch detailliert geregelt.

Kontrollen erfolgen durch institutionalisierte Prozesse, insbesondere die Innenrevision und ggf. externe Prüfungen. Außerdem nimmt der Vorstand selbst regelmäßige Kontrollen vor, ob die niedergelegten Abläufe beachtet und die Maßnahmen zur Risikovermeidung angewandt werden. Dies betrifft auch die ausgegliederten Unternehmen. Das Unternehmen hat in Person des Vorstandsvorsitzenden einen Ausgliederungsbeauftragten bestellt.

Unterstützt werden die Kontrollen durch monatliche Auswertungen der Geschäftsergebnisse, jährliche Kontrollen der Zusammensetzung des Versicherungsbestandes sowie eine Auswertung der Geschäftsjahresschäden mittels mathematischer Verfahren und schließlich durch die jährliche Analyse der Geschäftsjahresergebnisse.

Die Resultate dieser Prozesse werden im Vorstand diskutiert und dem Aufsichtsrat berichtet, der die Ordnungsgemäßheit dieser Prozesse beurteilt.

Das vorgeschriebene Risikomanagementsystem wird ergänzt durch jährliche Prognosen im Rahmen des ORSA-Prozesses (Own Risk and Solvency Assessment), die von den Geschäftsleitern erstellt und im Laufe des Jahres auf ihre tatsächliche Einhaltung überprüft werden. Hierbei wird auch die mathematische Berechnung des Risiko- und Solvenzkapitals für die Planung und verschiedene Stressszenarien herangezogen. Für den Fall wesentlicher Abweichungen werden die Geschäftsprozesse auf Änderungsnotwendigkeiten überprüft und ggf. Prognosen und Solvabilitätsberechnungen erneuert. Der ORSA-Prozess (Own Risk and Solvency Assessment) wird jährlich zum Jahresende durchgeführt und ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Bei Bedarf wird durch den Vorstand ein ad hoc ORSA veranlasst.

Die Bestimmung des eigenen Solvabilitäsbedarfes im Rahmen des ORSA orientiert sich an der Standardformel von Solvency II, wobei im Einzelnen Anpassungen vorgenommen werden, sofern diese die Risikosituation des Unternehmens besser widerspiegeln. Ein Beispiel hierfür betrifft die Berücksichtigung des Man-Made-Katastrophenrisikos in der Luftfahrt-Versicherung. Hier sah das Standardmodell einen Schadensfall für das höchste (Brutto-) Risiko vor, während in der eigenen

Risikobeurteilung das größte Netto-Risiko berücksichtigt wurde. Mit dem Jahresabschluss 2019 ist das Standardmodell entsprechend angepasst worden.

B.4. Internes Kontrollsystem

Das Unternehmen verfügt über eine Compliance-Richtlinie. Im Rahmen des Risikomanagements und zu dessen Ergänzung erfolgt eine laufende Überprüfung der einzelnen Geschäftsprozesse im Hinblick darauf, ob die Compliance gewährleistet ist.

Wesentliche operative Tätigkeiten sind ausgegliedert. Die erforderliche Qualität der Prozesse wird durch Service-Level-Agreements (SLA) gewährleistet. Die interne Revision hat den vollen Zugriff auf alle ausgelagerten Prozesse.

B.5. Funktion der internen Revision

Die interne Revision folgt einem mehrjährigen Revisionsplan, untersteht unmittelbar dem Vorstand und bezieht alle Prozesse des Unternehmens ein. Die Unabhängigkeit und Objektivität der Innenrevision ist durch die Ausgliederung an einen externen Dienstleister sowie eine interne Richtlinie gewährleistet.

B.6. Versicherungsmathematische Funktion

Die versicherungsmathematische Funktion ist von den übrigen Funktionen getrennt und wird durch einen qualifizierten Diplom-Mathematiker (Aktuar DAV) ausgeübt. Ihr obliegt im Rahmen des verwendeten Standardmodells auch die Organisation und Prüfung der Berechnung des notwendigen Solvenzkapitals und der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen.

B.7. Outsourcing

Das Unternehmen hat seit seiner Gründung die wesentlichen operativen Funktionen ausgegliedert auf ein selbständiges Maklerunternehmen. Die Innenrevision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die IT sind ebenfalls auf qualifizierte Dienstleistungsunternehmen ausgegliedert, deren Zuverlässigkeit regelmäßig einer Überprüfung unterzogen wird. Alle Dienstleister der ausgegliederten Funktionen haben ihren Sitz in Hamburg.

Das Unternehmen beschränkt sich auf die Abdeckung von Luftfahrtrisiken. Von Art und Umfang unserer Geschäftstätigkeit her sind die operativen Risiken überschaubar. Die Komplexität der von

uns angebotenen Versicherungsprodukte spiegeln sich wider in der hohen Qualifikation der beschäftigten Mitarbeiter und der Fachkunde der Geschäftsleiter sowie der Mitglieder des Aufsichtsorgans. Dieses System ist für unser Unternehmen angemessen.

B.8. Sonstige Angaben

Wir haben unser Government-System bisher als angemessen für die Erkennung systematischer Risiken bewertet.

C. RISIKOPROFIL

Im Folgenden geben wir qualitative und quantitative Informationen über das Risikoprofil unseres Unternehmens, die wir in das versicherungstechnische, das Marktrisiko, das Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie das operative Risiko und andere wesentlichen Risiken aufgliedern.

C.1. Versicherungstechnisches Risiko

Die Risikoexponierung unseres Unternehmens ergibt sich vornehmlich aus den eingegangenen und übernommenen Versicherungsrisiken, die wie folgt zu beschreiben sind:

Kennzahl	Einheit	2020	2019	2018
Bruttobeiträge	T€	15.753	13.478	12.427
Nettobeiträge	T€	2.267	2.499	2.454
Anzahl der versicherten Risiken	Stück	14.204	13.675	13.936
Combined Ratio (netto)	%	82,48	90,71	96,27
Combined Ratio (brutto)	%	65,03	103,50	122,24

Außerbilanzielle Positionen mit einer zusätzlichen Exponierung sind nicht zu berichten. Eine Risikoübertragung auf andere Gesellschaften findet im Rahmen der Rückversicherung und, in lediglich geringem Umfang, im Rahmen der offenen Mitversicherung statt.

Die Bewertung aller Risiken erfolgt individuell aufgrund unserer langjährigen Erfahrung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der eingesetzten versicherungsmathematischen und statistischen Verfahren. Wesentliche Änderungen in der Zusammensetzung unseres Risikoprofils haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht ergeben. Das Bestandswachstum sowie die Exponierung der Gesamtheit der übernommenen Verpflichtungen im unwahrscheinlichen Fall des Eintritts aller Schäden haben sich im Vergleich zu den Vorjahren ebenfalls nicht wesentlichen verändert.

Hinsichtlich der Risikokonzentration überprüfen wir unseren Versicherungsbestand laufend und stellen die erforderlichen Berechnungen für den Fall von Konzentrationsschäden an. Sollte sich hierbei ein Ungleichgewicht ergeben, werden entsprechende Maßnahmen getroffen.

In den von uns betriebenen Luftfahrtversicherungszweigen (Schaden- und Unfallversicherung) können sich Risiken ergeben aus einer unerwarteten Abweichung des Schadenvolumens von dem durch die abgeschlossenen Versicherungsverträge definierten Beitragsniveau (Beitragsrisiko). Erhöhte Auszahlungen für eingetretene Schäden gegenüber den gebildeten Rückstellungen definieren das sogenannte Rückstellungsrisiko.

Unsere Schadenrückstellungen sind angemessen bewertet (Einzelbewertung) und werden in definierten Intervallen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Durch eine möglichst zügige Abwicklung von Schäden sorgen wir dafür, dass die Ungewissheit über mögliche Abweichungen bei der Schadenabwicklung vermindert wird.

Es ergibt sich (vor Diversifikationseffekten und der verlustmindernden Wirkung der latenten Steuern) zum 31.12.2020 ein Kapitalbedarf aus versicherungstechnischen Risiken in Höhe von T€ 3.597.

C.2. Marktrisiken

Die im Unternehmen vorhandenen Vermögenswerte werden gemäß den in Artikel 132 der Richtlinie 2009/138/EG festgelegten Grundsätzen nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt, wobei über die Vermögensanlage regelmäßig dem Vorstand berichtet wird. Mindestens einmal monatlich befasst sich der Gesamtvorstand mit den Vermögensanlagen. Die Unternehmensanlagen waren vorwiegend in Anleihen europäischer Staaten oder Unternehmen sowie in Festgeldern und Geldmarktfonds angelegt. Der Aktienbestand ist relativ gering. Derivate werden im Zuge der Kapitalanlagen nicht eingesetzt.

Das Risiko an Fremdwährungen ist begrenzt. Im Kapitalbestand halten wir in angemessenen Umfang Fremdwährungen, diese lauten ausschließlich auf US-Dollar. Wir begegnen auf diese Weise vermeintlichen Währungsrisiken, die sich im Schadenbereich daraus ergeben können, dass Flugzeuge und Ersatzteile weithin auf Dollarbasis berechnet werden.

Das Unternehmen verwendet Stresstests und Sensibilitätsanalysen über die wesentlichen Risiken und Ereignisse, die im Risikoprofil identifiziert worden sind.

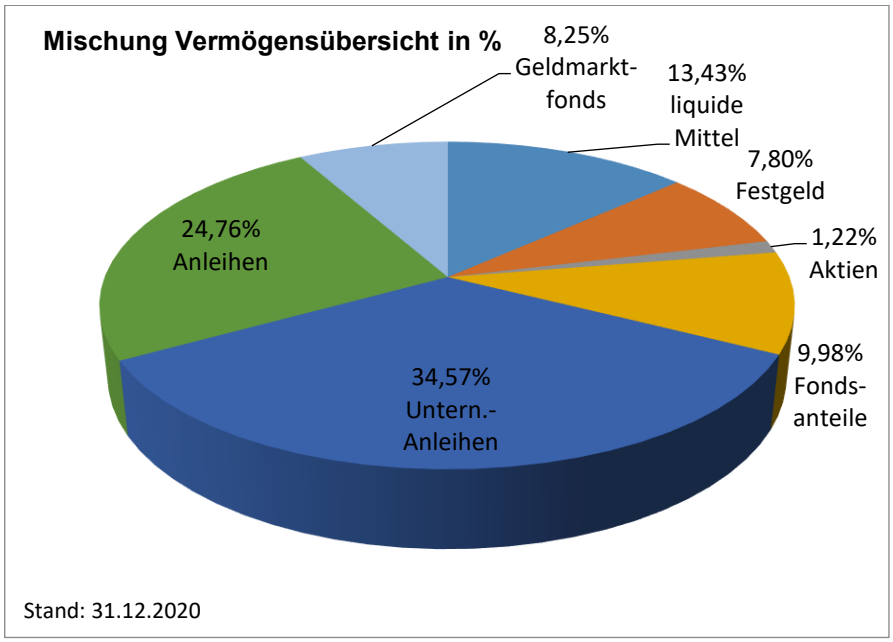
Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen ermitteln wir unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips. Wir verzichten damit bewusst auf die Möglichkeit, durch Glättung von Wertansätzen Schwankungen an den Kapitalmärkten auszugleichen. Wir folgen generell dem Gebot der Vorsicht.

Die Kapitalanlagetätigkeit der Versicherungsunternehmen unterliegt gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Vorgaben, die vornehmlich aus allgemeinen Anlagegrundsätzen (Sicherheit, Renta-

bilität, Liquidität, Mischung und Streuung) sowie qualitativen und quantitativen Anlageerfordernissen bestehen.

Die Beachtung dieser Anlagegrundsätze ist eine wichtige Aufgabe der Unternehmensleitung. Entscheidend ist es, Kapital fristgerecht bereitzustellen, damit die gegenüber den Versicherungsnehmern bestehenden Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können. Wir entsprechen diesem Postulat durch einen überproportional hohen Anteil an liquiden Vermögensanlagen.

Neben dem Gebot der Sicherheit ist die Erzielung einer möglichst hohen Rendite bei verantwortbarem Risiko ein wichtiges Ziel unserer Geschäftstätigkeit. Wir verfolgen eine langfristig orientierte Anlagepolitik unter Einsatz eines konsequenten Asset-Liability-Managements. Eine detaillierte Analyse der Risiken auf der Aktiv- und Passivseite und ein Vergleich des Verhältnisses beider Seiten zueinander ist eine wesentliche Voraussetzung für die Konzeption der Vermögensanlagepolitik und ihre konkrete Umsetzung in unserem Unternehmen.



Durch Tests der Elastizität des Anlagebestandes (Stresstests) gegenüber einer Reihe von Kapitalmarktszenarien und Investitionsbedingungen (unter anderem Änderungen der Zinsen, Aktienmärkte und Währungen bezogen auf verschiedene Zeithorizonte) sowie deren Auswirkungen auf die Bedeckung des gebundenen Vermögens, kommen wir zu nachprüfbaren Ergebnissen. Wir verwenden hierbei standardisierte Bewertungsmethoden. Wir stellen sicher, dass unser Portfolio breit diversifiziert ist und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen enthält.

Das Marktrisiko zum 31.12.2020 beträgt T€ 1.183.

C.3. Kreditrisiko

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Beiträge wird dadurch begegnet, dass laufend geeignete Maßnahmen ergriffen werden, die Außenstände gering zu halten. Hierbei beobachten wir den Umfang und den Zeitrahmen der Beitragsaußenstände und wirken bei unseren Vertriebspartnern auf fristgerechte Zahlungen hin. Dadurch begrenzen wir unser Beitragsausfallrisiko. Auf die im Inkasso befindlichen Forderungen nehmen wir eine angemessene Pauschalwertberichtigung vor.

Unsere Unternehmensphilosophie, vornehmlich mit langjährig bewährten Vertriebspartnern zusammen zu arbeiten, bietet ein erhebliches Sicherheitspolster. Hinsichtlich der Forderungen gegenüber Kunden ist gewährleistet, dass Forderungen zeitnah realisiert werden. Das Forderungsausfallrisiko ist demgemäß als gering zu bewerten. Unsere Kunden im Luftfahrtsegment haben ein hohes Eigeninteresse, ihren Versicherungsschutz aufrechtzuerhalten.

Dem Ausfallrisiko gegenüber Rückversicherern wird durch die Zusammenarbeit mit durchweg namhaften Rückversicherungsunternehmen bester Bonität begegnet. Wir bedienen uns qualifizierter Rückversicherungsmakler, um Risiken bei der Auswahl der Rückversicherer und dem allgemeinen Vertragsrecht zu minimieren.

Währungskursschwankungen stellen in unserem Versicherungsgeschäft erfahrungsgemäß nur eine geringe Gefahr dar. Wir verzichten daher grundsätzlich auf Mittel zur Währungsabsicherung. Die Grundsätze der Mischung und Streuung unserer Vermögenswerte sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagements.

Dem Bonitätsrisiko bei Banken und Kapitalanlagen begegnen wir einerseits durch die Einhaltung der internen Mischungsgrundsätze und andererseits dadurch, dass wir unsere Vermögensanlagen nach dem Gebot der Streuung auf unterschiedliche Institute verteilen. Auf diese Weise wird auch das Konzentrationsrisiko bei einzelnen Bankinstituten begrenzt. Andererseits achten wir auf gute Ratings bei den Kapitalanlagen, um ein niedriges Bonitätsrisiko bei hinreichenden Ertragschancen zu erreichen.

Das Kreditrisiko beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2020 T€ 300.

C.4. Liquiditätsrisiko

Ein weiterer Beitrag zur Risikominderung ist das Vorhalten ausreichend liquider Kapitalanlagen, um Versicherungsverbindlichkeiten jederzeit sofort erfüllen zu können, ohne hierbei durch Auflö-

sung von Beständen finanzielle Nachteile zu erleiden. Aus diesem Grunde wird ein hoher Anteil der Vermögensanlagen jederzeit liquide vorgehalten.

Ein Risikokapitalbedarf aus Liquiditätsrisiken ist nicht sinnvoll und im Rahmen der Standardformel von Solvency II nicht vorgesehen.

C.5. Operationelle Risiken

Durch Fehler in internen Abläufen können operative Risiken begründet werden. Operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge externer Ereignisse eintreten. Hierin eingeschlossen sind Rechtsrisiken.

Wir schützen uns durch geeignete Systeme interner Kontrollen und laufende Überprüfung vor diesen Risiken. Soweit wir Fehler in Geschäftsprozessen feststellen, werden diese untersucht. Wir treffen gegebenenfalls Maßnahmen, um zukünftige Wiederholungen nach unternehmerischem Ermessen auszuschließen. Mitarbeiter in sicherheitsrelevanten Bereichen werden laufend überprüft und geschult.

Wir benutzen elektronische Datenverarbeitung als unterstützendes Kontrollinstrument. Durch die konkrete Ausgestaltung des von uns eingesetzten IT-Systems gewährleisten wir eine hohe Datensicherheit. Die Datensicherung in unserem Unternehmen ist dezentralisiert. Gespeicherte Daten und Informationen unterliegen höchster Vertraulichkeit und sind durch geeignete Maßnahmen gegen Missbrauch geschützt. Es gibt ein komplexes Zugriffsberechtigungssystem, Überwachungs- und Kontrollprozesse. Unser ausgegliedertes IT-System, mit dem wir in jeweils angepasster Form nun seit 25 Jahren arbeiten, ist an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit gelangt. Nach Aussage des Dienstleisters hat sich das System hinsichtlich seiner Grundlagen überlebt. Es war daher erforderlich, mit dem Dienstleister eine Vereinbarung zu treffen, die IT auf ein zukunftsfähiges Programmierschema umzustellen, um so die Leistungsfähigkeit zu erhalten. Wir haben die entsprechenden Arbeiten beauftragt und verhandeln die zukünftige Vertragsgrundlage für die Funktionsausgliederung. Die Umstellung in Teilbereichen (Dokumentation, Inkasso, Schaden etc.) ist bereits erfolgt und bei der Firma Peter H. Braasch im Rahmen des mit dieser Firma geschlossenen Funktionsausgliederungsvertrages seit ca. September 2020 im Einsatz. Die Einarbeitung der Mitarbeiter verlief problemlos, da einzelne Funktionen der OfficeBase-Software bei der Firma Peter H. Braasch bereits seit einigen Jahren im Einsatz waren. Die zu erwartenden Fehler in einzelnen Segmenten konnten behoben werden. Schwieriger gestaltet sich die dadurch bedingte Nutzung von zwei unterschiedlichen IT-Systemen, da bei der Euro-Aviation die Jahresabschlussarbeiten und damit verbundenen Verarbeitungsvorgänge nach wie vor auf der alten IT-Version

geleistet werden. Dies betrifft vor allem die Rechnungslegung, die Abrechnung gegenüber Rückversicherern sowie den eigentlichen Jahresabschluss.

Die Überwachung der relevanten Unternehmensbereiche erfolgt wöchentlich, monatlich zurückblickend und tagesaktuell.

Die Organisationsstrukturen im Unternehmen sind so ausgelegt, dass sowohl hinsichtlich interner als auch externer Risiken den verschiedenen gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, u.a. § 91 Abs. 2 AktG, § 64a VAG, MaRisk VA, DSGVO Rechnung getragen wird.

Der Kapitalbedarf für operationelle Risiken beträgt zum 31.12.2020 T€ 460.

C.6. Andere wesentliche Risiken

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko im Bereich der Versicherungstechnik steuern wir bei den Versicherungsnehmern durch die geschäftspolitische Entscheidung, eine möglichst große Anzahl von Versicherungsnehmern im Bestand zu führen. Bei größeren Flotten und größeren Prämienvolumina begrenzen wir das Risiko durch einen erhöhten Rückversicherungsanteil und eine intensivere Überwachung der Zahlungsströme.

Im Bereich der Kapitalanlagen begrenzen wir das Konzentrationsrisiko vor allem durch laufende Überwachung und Einhaltung der Streuungs- und Mischungsregeln. Dem Konzentrationsrisiko bei den Rückversicherern wird dadurch begegnet, dass die maximale Größe der Anteile eines einzelnen Rückversicherers bestimmte Grenzen nicht überschreitet. Außerdem achten wir darauf, dass Forderungen gegen Rückversicherer möglichst zeitnah realisiert werden. Für Großschäden haben wir eine Einschusspflicht vereinbart.

Weitere wesentliche Risiken

Die Standardformel erfasst die in den vorstehenden Abschnitten einzeln dargestellten Risikogruppen. Außer den insoweit berücksichtigten versicherungstechnischen- und Marktrisiken, dem Gegenpartei-Ausfall- sowie dem operationellen Risiko, können weitere Risiken identifizierbar sein.

Diese, im Rahmen der Standardformel nicht quantifizierte Risiken umfassen beispielsweise IT-Risiken, politische Risiken oder Naturkatastrophen bzw. noch nicht erkannte Risiken. Noch nicht erkannte Risiken werden derzeit nicht gesehen, die anderen Risiken werden derzeit nicht als derart konkret angesehen, dass sie einer besonderen Betrachtung bedürften. Insofern wird im

Rahmen des GSB hierfür kein gesonderter Kapitalbedarf gesehen. Stattdessen wird das im Rahmen der Standardformel zu stellende Risikokapital für operationelle Risiken als ausreichend angesehen, auch die genannten Risiken abzudecken. Als Beispiel für die vorstehenden Überlegungen dient etwa das politische Risiko, z.B. in Form eines Verbots des privaten Luftverkehrs oder des Verbots jedweder privatrechtlichen Tätigkeit, wie dies in den früheren sozialistischen Staaten weitgehend praktiziert wurde. Wir sehen allerdings derartige Überlegungen als derart theoretisch an, dass es kaum seriös wäre, hier eine Quantifizierung des Risikos vor- und in die SCR-Berechnung aufzunehmen. Naturkatastrophen werden bei uns ohnehin als Teil des versicherungstechnischen Risikos berücksichtigt und sind damit bereits quantifiziert. Bezüglich der IT-Risiken besteht demgegenüber ein hoher Grad an Eintrittswahrscheinlichkeit. Diese Einschätzung findet sich aktuell bestätigt, nachdem wir mit unserem bewährten Dienstleister seit Anfang 2020 eine Umstellung unseres IT-Programms vereinbart haben. Die dafür notwendigen Arbeiten erzeugen erwartbare und unerwartete Probleme. Da wir dieses Risiko operationell ausgesourct und durch Einzelrückstellung bewertet haben (siehe Kapitel 2.2), verzichten wir darauf, bezüglich dieses Risikos eine zusätzliche Quantifizierung vorzunehmen.

Eine Speicherung oder Verarbeitung der versicherungstechnischen und buchhalterischen Daten findet in unserem Hause nicht statt. Der Dienstleister selbst hat dieses Risiko mehrfach abgesichert, wie unsere Prüfungen vor Ort durch Wirtschaftsprüfer und Interne Revision ergeben haben. Das übrige IT-Risiko (z.B. Internet, Hardware-Funktionen oder Software) ist ebenfalls ausgegliedert auf die Firma Peter H. Braasch, so dass wir nach eingehender Prüfung darauf verzichten können, dieses Risiko separat zu quantifizieren.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere statistische Evaluation der Abwicklungsergebnisse (Kapitel 1.3), woraus sich ergibt, dass wir im Regelfall deutlich überreserviert sind und somit einen ausreichenden Puffer haben, um unwahrscheinliche, aber eventuell dennoch eintretende wesentliche Risiken finanziell abzufedern.

C.7. Sonstige Angaben

Wir halten unser Risikomanagementsystem für ausreichend und geeignet, die Risiken zu identifizieren und evtl. Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten. Diese Aussage erweist sich als richtig auch und gerade im Angesicht der grassierenden Corona-Pandemie.

Die Corona-Pandemie hatte zu Beginn nicht unerhebliche Auswirkungen auf die internationalen Börsenindizes. Auch unser Unternehmen war hinsichtlich der Kapitalanlagen davon betroffen. Nach starken Einbrüchen zu Beginn der Krankheitswelle haben die Börsen jedoch die Verluste aufholen können. Maßgeblich hierfür waren nicht zuletzt Maßnahmen der Amerikanischen Noten-

bank und der Europäischen Zentralbank sowie die Verbesserung der Situation in China, die zu einer Belebung der Wirtschaften auch in Exportländern wie Deutschland geführt hatten.

Erwartbar war, dass nicht alle Anlageformen erheblich an Wert gewonnen haben. Aufgrund unserer konservativen Bilanzierung haben sich einzelne Verluste jedoch nicht entscheidend bilanzwirksam ausgewirkt. Gewinne und Verluste hielten sich im Rahmen der von uns regelmäßig durchgeführten Stresstests und Risikoszenarien. Wir gehen davon aus, dass selbst bei stark volatilen Kapitalmärkten eine Gefährdung für das Unternehmen nicht besteht und die Auswirkungen beherrschbar bleiben. Diese Einschätzung gilt auch für die Erfordernisse einer ausreichenden Bedeckung unserer Risiken.

Nachteilige Auswirkungen der Corona-Krise auf unser Geschäft sehen wir derzeit nicht. Zu berücksichtigen ist, dass die Zivilluftfahrt nicht ewig eingeschränkt sein wird. Dies gilt sowohl für die gewerbliche als auch für die Allgemeine Luftfahrt. Im Airline-Geschäft, das besonders betroffen ist, sind wir als Spezialversicherer für die General Aviation nicht aktiv. Zweifellos hat es Auswirkungen auf Vereine, auf Flugschulen und nicht gewerbliche Nutzer von Luftfahrzeugen gegeben. Allerdings sind unsere Kundenbeziehungen langfristig angelegt und behalten daher auch bei einem Grounding von Luftfahrzeugen ihren Wert und ihre besondere Schutzfunktion. Ungeachtet dessen, haben wir die Risiken aus der Corona-Krise einer detaillierten Analyse unterzogen und uns auf mögliche Szenarien für unser Geschäft eingestellt. Wir haben berechtigte Belange unserer Kunden mit Augenmaß zu wahren gewusst und werden diese Strategie auch weiterhin beibehalten.

D. BEWERTUNG FÜR SOLVABILITÄTSZWECKE

D.1. Vermögenswerte

Die Bewertung für Solvabilitätszwecke unseres Vermögens per 31.12.2020 gliedert sich wie folgt:

Vermögenswerte	Solvabilität-II-Wert T€
Latente Steueransprüche	2.948
Immobilien und Sachanlagen	13
Anlagen	7.464
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen	7.429
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern	888
Forderungen gegenüber Rückversicherern	1.694
Forderungen (sonstige)	323
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.153
sonstige, nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	11
Gesamt	**21.922**

Die unserer Bewertung zugrundeliegenden Analysen erfolgen gem. den Regeln von Solvency II getrennt nach Geschäftsbereichen. Wir vergleichen die versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB, wonach wir bilanzieren, mit den Rückstellungen nach Solvency II. Sollten hierbei Unplausibilitäten entstehen, werden diese einer genauen Überprüfung unterzogen und ggf. im Rahmen der Bilanz durch zusätzliche Rückstellungen abgesichert.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt zum Zeitwert, die Zahlungsmittel und Forderungen werden aus Proportionalitätsgründen mit ihren HGB-Werten angesetzt.

Die Latenzen entstehen aus unterschiedlichen Bewertungen im gesetzlichen (steuerlichen) Jahresabschluss und in der Solvency II-Bewertung. Für die abschließende Bewertung ist die Verrechnung der aktivischen mit den passivischen Latenzen unter Berücksichtigung der Werthaltigkeit der Latenzen relevant. Zum 31.12.2020 betragen die hieraus resultierenden, anrechenbaren Tier 3-Mittel T€ 275.

D.2. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt für alle Geschäftsbereiche einheitlich nach folgendem Muster, wobei die Erstellung für die vier genannten homogenen Risikogruppen separat erfolgt:

Zur Anwendung kommen gängige aktuarielle Projektionsverfahren, insbesondere das Chain-Ladder-Verfahren auf der Basis historischer Schadenerfahrungen.

Aufgrund eines sehr speziellen Schadenfalls aus dem Jahr 2019 im Bereich Luftfahrt-Haftpflicht, der lediglich mit einer Sachbeschädigung einhergeht und entsprechend schnell abgewickelt wurde, wurde nachträglich die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen dahingehend erweitert, dass Einzelfälle wie der beschriebene aus der Chain Ladder-Methodik herausgenommen und einzeln bewertet werden können. Diese Maßnahme wurde in intensiven Gesprächen mit dem Wirtschaftsprüfer abgestimmt und ist der Grund für die Korrektur der Jahresmeldung für das Geschäftsjahr 2020 und die daraus resultierende Korrekturmeldung dieses SFCR.

Die Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme beruhen auf Schätzungen (Best Estimate) der Abwicklungsstände sowie der von uns ermittelten Schadenauszahlungsmuster.

Die Schätzung der künftigen Kosten fußt auf der Erfahrung der Vergangenheit.

Unsere Analysen beruhen auf Geschäfts- bzw. auf Schadensjahresdaten. Die bei uns ermittelten aktuariellen Statistiken werden zur Plausibilisierung herangezogen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betragen T€ 10.673 (Vorjahr: T€ 13.409) und beinhalten die Risikomarge in Höhe von T€ 876 (Vorjahr: T€ 953).

D.3. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten sind in der Solvabilitätsübersicht in Höhe von T€ 349 (Vorjahr: T€ 499) angesetzt und betreffen im Wesentlichen die Versicherungssteuer.

D.4. Alternative Bewertungsmethoden

Wir verwenden keine alternativen Bewertungsmethoden.

D.5. Sonstige Angaben.

Wir benutzen keine Übergangs- oder sonstige Hilfsmaßnahmen. Insbesondere verwenden wir nicht

- das Matching Adjustment gemäß Artikel 77b der Richtlinie 2009/138/EG,
- die Volatilitätsanpassung gemäß Artikel 77d der Richtlinie 2009/138/EG,
- Übergangsmaßnahmen für die risikolose Zinskurve gemäß Artikel 308c der Richtlinie 2009/138/EG,
- den vorübergehenden Abzug gemäß Artikel 308d der Richtlinie 2009/138/EG.

Auch in unseren Überlegungen gibt es einen Grad von Unsicherheiten innerhalb der Annahmen. Die Schätzungen der zukünftigen Schadenabwicklungen sowie die Schadenbelastung aus noch nicht verdientem Geschäft sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet. Die Schätzung des Erwartungswertes wird in aller Regel von dem (unbekannten) Erwartungswert der tatsächlich unterliegenden Wahrscheinlichkeitsverteilung abweichen (Schätzfehler), und die real eintretende Summe der künftigen Schadenzahlungen wird ebenfalls von ihrem Erwartungswert abweichen (Zufallsfehler).

Unser Portfolio ist sicherlich durch Unsicherheiten betroffen. Hierzu sind zu berichten:

- Die weitere Entwicklung der Bruttobeiträge.
- Die weitere Entwicklung der Prämien.
- Die weitere Entwicklung der tatsächlichen Schadeneintritte.
- Die tatsächliche Entwicklung der Schadenabwicklung.
- Die tatsächliche Möglichkeit von Kumulschäden.

Dessen ungeachtet haben wir seit Jahren stabile Erfahrungen mit unserem Versicherungsbestand, sodass die tatsächliche Auswirkungswahrscheinlichkeit der vorgenannten Unsicherheitsmaßgaben als gering eingeschätzt wird.

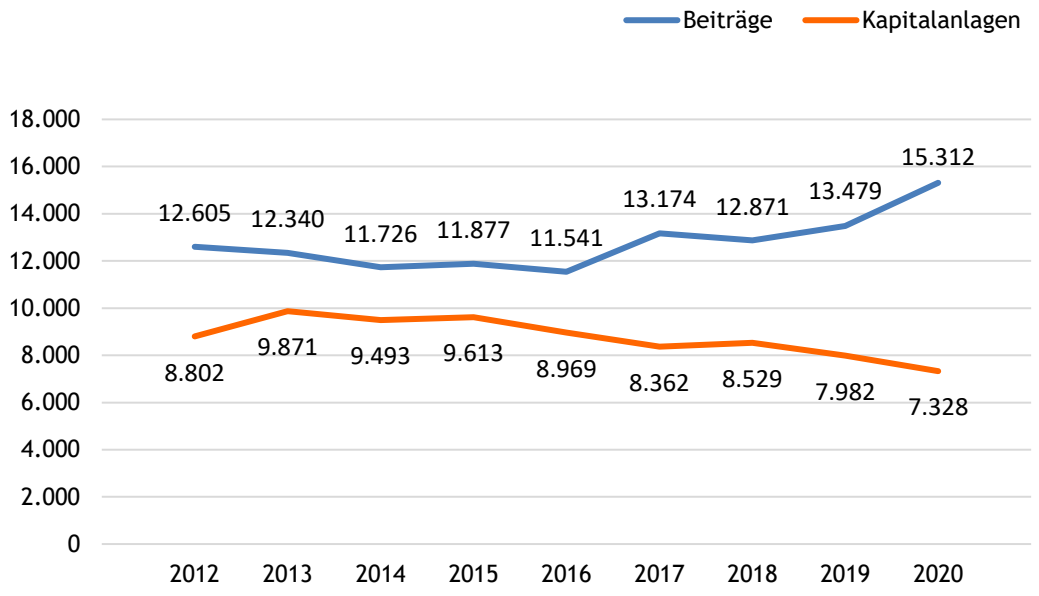
E. KAPITALMANAGEMENT

E.1. Eigenmittel

Die Ziele und Verfahren, die dem Management unserer Eigenmittel zugrunde liegen, sind in einer Anlagerichtlinie niedergelegt, deren Aktualisierungsbedarf mindestens einmal jährlich überprüft wird. Die Kapitalanlagepolitik ist ausgerichtet an dem Gebot der Sicherheit und dem Erhalt der Kapitalanlagen. Diesem Ziel unterzuordnen hat sich das weitere Ziel, nämlich die Möglichkeit der Erzielung angemessener Kapitalanlageergebnisse. Vor diesem Hintergrund ist unsere Anlagepolitik konservativ. Wir verzichten auf den Einsatz von Derivaten. Wir halten einen hohen Bestand an liquiden Mitteln, um jederzeit unsere versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Ein erheblicher Teil der Kapitalanlagen ist in Staats-, sowie Unternehmensanleihen angelegt. Unsere Aktienquote ist traditionell gering. Anlagen in ausländischen Währungen halten wir nur im notwendigen Umfang, der definiert wird durch die eventuellen Verpflichtungen, Schäden (Ersatzteil- bzw. Wiederbeschaffungskosten) in ausländischer Währung regulieren zu müssen.

Der Höhe der von uns zu verwaltenden Kapitalanlagen korrespondiert mit der Geschäftsentwicklung, wobei in den letzten Jahren aufgrund des Niedrigzinsumfeldes stattdessen auch verstärkt in Sichteinlagen investiert wurde. Dies verdeutlicht die nachstehende Grafik:

Entwicklung von Beitrag und Kapitalanlagen in T€



Die Höhe der von uns zu verwaltenden Eigenmittel orientiert sich unmittelbar an den Vorgaben für das SCR und das MCR gemäß Solvency II. Wir führen traditionell einen überwiegenden bis vollständigen Teil unseres Jahresgewinns dem haftenden Eigenkapital zu, um die Kennziffern für das SCR bzw. MCR ausreichend zu bedecken.

Die vom Unternehmen vorgehaltenen Eigenmittel bestehen nahezu ausschließlich aus Tier-1-Mitteln. Der anrechnungsfähige Betrag der Eigenmittel zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderungen gliedert sich wie folgt:

31.12.2020	**Gesamt T€**	**Tier 1 T€**	**Tier 2 T€**	**Tier 3 T€**
Zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähige Eigenmittel	5.423	5.148	0	275
Zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähige Eigenmittel	5.148	5.148	0	0

Bei den anrechnungsfähigen Tier 3-Eigenmitteln handelt es sich um aktive latente Steuern, die Tier 1-Mittel setzen sich aus dem eingezahlten Grundkapital von T€ 2.893 und der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 2.255 zusammen.

E.2. Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen

Die Ermittlung der Solvenzkapitalanforderungen und Mindestkapitalanforderungen für unser Unternehmen errechnet sich nach dem Standardmodell. Aufgrund der Größe unseres Unternehmens übersteigen die Mindestkapitalanforderungen (MCR) die (allgemeinen) Solvenzkapitalanforderungen (SCR). Beide Anforderungen werden durch die anrechnungsfähigen Eigenmittel per 31.12.2020 zu mehr als 100 % bedeckt.

Kapitalanforderung	T€	Bedeckung
SCR	3.135	173,0 %
MCR	3.700	139,1 %

Die nach Risikomodulen aufgegliederten Solvenzkapitalanforderungen sind Tabelle S.25.01.21 aus Anhang I zu entnehmen. Gemäß Artikel 297 Abs. 2 Buchstabe (a) der Richtlinie ist darauf hinzuweisen, dass die ausgewiesenen Zahlen noch der aufsichtlichen Prüfung unterliegen.

Bei der Ermittlung der Solvenzkapitalanforderungen wurden keine Vereinfachungen genutzt. Die Risikomarge wurde auf der Basis der versicherungstechnischen Zahlungsströme je Geschäftsbereich ermittelt (gemäß „Leitlinien zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen“, EIOPA-BoS-14/166, Leitlinie 62, 1.113, Methode 2).

E.3. Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Die EURO-AVIATION nutzt das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko nicht.

E.4. Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die EURO-AVIATION nutzt ausschließlich die Standardformel. Der Einsatz eines auch partiellen internen Modells oder von unternehmensspezifischen Parametern wäre nicht vorteilhaft, wie unsere Modellierungen ergeben haben.

E.5. Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Zeitpunkt zu einer Nichteinhaltung der Mindest- oder Solvenzkapitalanforderung. Aufgrund der unternehmensspezifischen Bedingungen unterliegen die Solvenzangaben allerdings zeitweise erheblichen Schwankungen.

E.6. Sonstige Angaben

Sonstige Angaben sind nicht zu machen.

Anhang I
S.02.01.02
Bilanz

		Solvabilität-II-Wert
Vermögenswerte		**C0010**
Immaterielle Vermögenswerte	**R0030**	0
Latente Steueransprüche	**R0040**	2.948
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	**R0050**	
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf	**R0060**	13
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	**R0070**	7.464
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	**R0080**	
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	**R0090**	
Aktien	**R0100**	105
Aktien – notiert	**R0110**	105
Aktien – nicht notiert	**R0120**	
Anleihen	**R0130**	5.125
Staatsanleihen	**R0140**	588
Unternehmensanleihen	**R0150**	4.434
Strukturierte Schuldtitel	**R0160**	103
Besicherte Wertpapiere	**R0170**	
Organismen für gemeinsame Anlagen	**R0180**	1.565
Derivate	**R0190**	
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	**R0200**	670
Sonstige Anlagen	**R0210**	
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	**R0220**	
Darlehen und Hypotheken	**R0230**	
Policendarlehen	**R0240**	
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	**R0250**	
Sonstige Darlehen und Hypotheken	**R0260**	
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	**R0270**	7.429
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0280**	7.429
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	**R0290**	7.434
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0300**	-6
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	**R0310**	
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	**R0320**	
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	**R0330**	
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	**R0340**	
Depotforderungen	**R0350**	
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	**R0360**	888
Forderungen gegenüber Rückversicherern	**R0370**	1.694
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	**R0380**	323
Eigene Anteile (direkt gehalten)	**R0390**	
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	**R0400**	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**R0410**	1.153
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	**R0420**	11
Vermögenswerte insgesamt	**R0500**	21.922

		Solvabilität-II-Wert
Verbindlichkeiten		**C0010**
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	**R0510**	10.673
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	**R0520**	10.588
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0530**	
Bester Schätzwert	**R0540**	9.727
Risikomarge	**R0550**	861
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	**R0560**	85
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0570**	
Bester Schätzwert	**R0580**	70
Risikomarge	**R0590**	16
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	**R0600**	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	**R0610**	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0620**	
Bester Schätzwert	**R0630**	
Risikomarge	**R0640**	
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	**R0650**	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0660**	
Bester Schätzwert	**R0670**	
Risikomarge	**R0680**	
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	**R0690**	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0700**	
Bester Schätzwert	**R0710**	
Risikomarge	**R0720**	
Eventualverbindlichkeiten	**R0740**	
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	**R0750**	78
Rentenzahlungsverpflichtungen	**R0760**	1.655
Depotverbindlichkeiten	**R0770**	
Latente Steuerschulden	**R0780**	2.673
Derivate	**R0790**	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**R0800**	
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**R0810**	
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	**R0820**	458
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	**R0830**	572
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	**R0840**	41
Nachrangige Verbindlichkeiten	**R0850**	
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	**R0860**	
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	**R0870**	
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	**R0880**	349
Verbindlichkeiten insgesamt	**R0900**	16.499
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	**R1000**	5.423

Anhang I

S.05.01.02

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

		Geschäftsbereich für: **Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)**								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0010	**C0020**	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**
Gebuchte Prämien										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0110**		448				15.164		154	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0120**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0130**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anteil der Rückversicherer	**R0140**		366				13.004		116	
Netto	**R0200**		82				2.160		39	
Verdiente Prämien										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0210**		446				14.726		154	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0220**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0230**									
Anteil der Rückversicherer	**R0240**		365				12.538		116	
Netto	**R0300**		81				2.187		39	
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0310**		222				8.416		35	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0320**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0330**	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anteil der Rückversicherer	**R0340**		178				6.820		25	
Netto	**R0400**		44				1.596		10	
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen										
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0410**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0420**									
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0430**									
Anteil der Rückversicherer	**R0440**									
Netto	**R0500**									
Angefallene Aufwendungen	**R0550**		66				859		14	
Sonstige Aufwendungen	**R1200**									
Gesamtaufwendungen	**R1300**									

		Geschäftsbereich für: **Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)**			Geschäftsbereich für: **in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft**				Gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Krankheit	Unfall	See, Luftfahrt und Transport	Sach	
		C0100	**C0110**	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0200**
Gebuchte Prämien									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0110**				-	-	-	-	15.766
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0120**				-	-	-	-	
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0130**	-	-	-					
Anteil der Rückversicherer	**R0140**								13.486
Netto	**R0200**								2.280
Verdiente Prämien									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0210**								15.325
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0220**								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0230**								
Anteil der Rückversicherer	**R0240**								13.019
Netto	**R0300**								2.307
Aufwendungen für Versicherungsfälle									
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0310**								8.673
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0320**								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0330**	-	-	-					
Anteil der Rückversicherer	**R0340**								7.022
Netto	**R0400**								1.651
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen									-
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	**R0410**								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	**R0420**								
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	**R0430**								
Anteil der Rückversicherer	**R0440**								
Netto	**R0500**								
Angefallene Aufwendungen	**R0550**								939
Sonstige Aufwendungen	**R1200**								0
Gesamtaufwendungen	**R1300**								939

		Geschäftsbereich für: **Lebensversicherungsverpflichtungen**						**Lebensrückversicherungsverpflichtungen**		Gesamt
		Krankenversicherung	Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene Versicherung	Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
		C0210	**C0220**	**C0230**	**C0240**	**C0250**	**C0260**	**C0270**	**C0280**	**C0300**
Gebuchte Prämien										
Brutto	**R1410**									
Anteil der Rückversicherer	**R1420**									
Netto	**R1500**									
Verdiente Prämien										
Brutto	**R1510**									
Anteil der Rückversicherer	**R1520**									
Netto	**R1600**									
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto	**R1610**									
Anteil der Rückversicherer	**R1620**									
Netto	**R1700**									
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen										
Brutto - Direktes Geschäft und übernommene Rückversicherung	**R1710**									
Anteil der Rückversicherer	**R1720**									
Netto	**R1800**									
Angefallene Aufwendungen	**R1900**									
Sonstige Aufwendungen	**R2500**									
Gesamtaufwendungen	**R2600**									

Anhang I
S.05.02.01
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern

		Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) – Nichtlebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070
	R0010		AUSTRIA	SWITZERLAND	SWEDEN	FINLAND	NETHERLANDS	
		C0080	C0090	C0100	C0110	C0120	C0130	C0140
Gebuchte Prämien								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0110	10.028	1.926	1.396	709	301	252	14.612
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0130							
Anteil der Rückversicherer	R0140	8.578	1.648	1.194	606	257	215	12.498
Netto	R0200	1.451	279	202	103	44	36	2.113
Verdiente Prämien								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0210	9.748	1.872	1.357	689	293	245	14.203
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0230							
Anteil der Rückversicherer	R0240	8.281	1.590	1.152	585	249	208	12.065
Netto	R0300	1.467	282	204	104	44	37	2.138
Aufwendungen für Versicherungsfälle								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0310	5.517	1.060	768	390	166	139	8.038
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0330							
Anteil der Rückversicherer	R0340	4.467	858	622	316	134	112	6.508
Netto	R0400	1.050	202	146	74	32	26	1.530
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen								
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	R0410							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0420							
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft	R0430							
Anteil der Rückversicherer	R0440							
Netto	R0500							
Angefallene Aufwendungen	R0550	2.904	558	404	205	87	73	4.231
Sonstige Aufwendungen	R1200							
Gesamtaufwendungen	R1300							4.231

		Herkunfts-land	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprä-mien) – Lebensversicherungsverpflichtungen					Gesamt – fünf wichtigste Länder und Herkunftsland
		C0150	C0160	C0170	C0180	C0190	C0200	C0210
	R1400							
		C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280
Gebuchte Prämien								
Brutto	R1410							
Anteil der Rückversicherer	R1420							
Netto	R1500							
Verdiente Prämien								
Brutto	R1510							
Anteil der Rückversicherer	R1520							
Netto	R1600							
Aufwendungen für Versicherungsfälle								
Brutto	R1610							
Anteil der Rückversicherer	R1620							
Netto	R1700							
Veränderung sonstiger versicherungstechni-scher Rückstellungen								
Brutto	R1710							
Anteil der Rückversicherer	R1720							
Netto	R1800							
Angefallene Aufwendungen	R1900							
Sonstige Aufwendungen	R2500							
Gesamtaufwendungen	R2600							

S.17.01.02

Versicherungstechnische Rückstellungen –Nichtlebensversicherung

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**									
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0050**									
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge										
Bester Schätzwert										
Prämienrückstellungen										
Brutto	**R0060**		-31				2.393		-79	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0140**		-90				2.104		-61	
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	**R0150**		59				289		-18	
Schadenrückstellungen										
Brutto	**R0160**		101				7.405		8	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0240**		85				5.386		5	
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	**R0250**		17				2.019		3	
Bester Schätzwert gesamt – brutto	**R0260**		70				9.798		-71	
Bester Schätzwert gesamt – netto	**R0270**		76				2.308		-15	
Risikomarge	**R0280**		16				849		12	
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen										
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0290**									
Bester Schätzwert	**R0300**									
Risikomarge	**R0310**									

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt										
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0320**		85				10.647		-59	
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	**R0330**		-6				7.490		-55	
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0340**		91				3.157		-4	

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
		C0110	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0170**	**C0180**
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0010**								
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0050**								
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge									
Bester Schätzwert									
Prämienrückstellungen									
Brutto	**R0060**								2.283
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0140**								1.953
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	**R0150**								330
Schadenrückstellungen									
Brutto	**R0160**								7.514
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	**R0240**								5.476
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	**R0250**								2.038
Bester Schätzwert gesamt – brutto	**R0260**								9.797
Bester Schätzwert gesamt – netto	**R0270**								2.368
Risikomarge	**R0280**								876
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen									
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	**R0290**								
Bester Schätzwert	**R0300**								
Risikomarge	**R0310**								

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
		C0110	**C0120**	**C0130**	**C0140**	**C0150**	**C0160**	**C0170**	**C0180**
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt									
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	**R0320**								10.673
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	**R0330**								7.429
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	**R0340**								3.245

Anhang I

S.19.01.21

Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen

Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Schadenjahr/Zeichnungsjahr	**Z0020**	Accident year [AY]

Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert)
(absoluter Betrag)

		Entwicklungsjahr													
	Jahr	**0**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10 & +**		**im laufenden Jahr**	**Summe der Jahre (kumuliert)**
		C0010	**C0020**	**C0030**	**C0040**	**C0050**	**C0060**	**C0070**	**C0080**	**C0090**	**C0100**	**C0110**		**C0170**	**C0180**
Vor	**R0100**											14.808	**R0100**	14.808	14.808
N-9	**R0160**	3.930	2.425	209	325	104	743	13	11	0	0		**R0160**	0	7.759
N-8	**R0170**	2.910	1.718	1.000	-79	253	568	381	17	22			**R0170**	22	6.790
N-7	**R0180**	2.515	1.724	89	38	10	40	105	17				**R0180**	17	4.538
N-6	**R0190**	5.932	1.554	183	148	447	58	1					**R0190**	1	8.325
N-5	**R0200**	4.191	2.127	120	183	89	167						**R0200**	167	6.876
N-4	**R0210**	3.917	1.557	208	-2	43							**R0210**	43	5.723
N-3	**R0220**	9.201	2.185	207	222								**R0220**	222	11.816
N-2	**R0230**	4.165	2.535	307									**R0230**	307	7.006
N-1	**R0240**	5.807	4.398										**R0240**	4.398	10.205
N	**R0250**	3.322											**R0250**	3.322	3.322
													Gesamt **R0260**	23.307	87.168

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen
(absoluter Betrag)

	Jahr	Entwicklungsjahr 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +
		C0200	C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0290	C0300
Vor	R0100											328
N-9	R0160	0	0	0	0	0	523	445	313	311	217	
N-8	R0170	0	0	0	0	1.132	711	576	620	399		
N-7	R0180	0	0	0	722	677	336	320	239			
N-6	R0190	0	0	418	476	706	449	282				
N-5	R0200	0	1.147	590	651	627	367					
N-4	R0210	2.735	534	220	211	156						
N-3	R0220	5.669	1.369	754	639							
N-2	R0230	3.227	1.479	781								
N-1	R0240	4.277	1.362									
N	R0250	2.411										

	Jahresende (abgezinste Daten)
	C0360
R0100	341
R0160	226
R0170	417
R0180	250
R0190	295
R0200	385
R0210	163
R0220	668
R0230	819
R0240	1.427
R0250	2.522
Gesamt R0260	7.514

Anhang I

S.23.01.01

Eigenmittel

		Gesamt	Tier 1 - nicht gebunden	Tier 1 - gebunden	Tier 2	Tier 3
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35						
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	2.893	2.893			
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040					
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050					
Überschussfonds	R0070					
Vorzugsaktien	R0090					
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110					
Ausgleichsrücklage	R0130	2.255	2.255			
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140					
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	R0160	275				275
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180					
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen						
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220					
Abzüge						
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten	R0230					
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	R0290	5.423	5.148			275
Ergänzende Eigenmittel						
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310					
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320					
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330					
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340					

Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	**R0350**					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	**R0360**					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	**R0370**					
Sonstige ergänzende Eigenmittel	**R0390**					
Ergänzende Eigenmittel gesamt	**R0400**					
Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel						
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	**R0500**	5.423	5.148			275
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	**R0510**	5.148	5.148			
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	**R0540**	5.423	5.148	0	0	275
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	**R0550**	5.148	5.148	0	0	
SCR	**R0580**	3.135				
MCR	**R0600**	3.700				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	**R0620**	1,7297				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	**R0640**	1,3913				

		C0060	
Ausgleichsrücklage			
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	**R0700**	5.423	-
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	**R0710**		-
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	**R0720**		-
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	**R0730**	3.168	-
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	**R0740**		-
Ausgleichsrücklage	**R0760**	2.255	-
Erwartete Gewinne			-
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	**R0770**		-
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	**R0780**	608	-
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	**R0790**	608	-

Anhang I

S.25.01.21

Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

		Brutto-Solvenzkapitalanforderung	USP	Vereinfachungen
		C0110	C0090	C0120
Marktrisiko	R0010	1.183		
Gegenparteiausfallrisiko	R0020	300		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0030			
Krankenversicherungstechnisches Risiko	R0040	59		
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	R0050	3.538		
Diversifikation	R0060	-910		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	R0070	0		
Basissolvenzkapitalanforderung	R0100	4.169		

Berechnung der Solvenzkapitalanforderung		C0100
Operationelles Risiko	R0130	460
Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0140	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0150	-1.494
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	R0200	3.135
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	R0210	
Solvenzkapitalanforderung	R0220	3.135
Weitere Angaben zur SCR		
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	R0410	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	R0420	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	

Annäherung an den Steuersatz

		Ja/Nein
		C0109
Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes	R0590	Approach based on average tax rate

Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern

		VAF LS
		C0130
VAF LS	R0640	-1.494
VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern	R0650	
VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuernden wirtschaftlichen Gewinn	R0660	-1.494
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr	R0670	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre	R0680	
Maximum VAF LS	R0690	

Anhang I

S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

		C0010
MCR_{NL}-Ergebnis	R0010	562

		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
		C0020	C0030
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020		
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030	76	82
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung			
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050		
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung			
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	2.308	2.160	2.147
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080		
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090	0	39
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100		
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110		
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120		
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130		
Nichtproportionale Krankenrückversicherung	R0140		
Nichtproportionale Unfallrückversicherung	R0150		
Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160		
Nichtproportionale Sachrückversicherung	R0170		

Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

		C0040
MCR_L-Ergebnis	R0200	0

		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft)
		C0050	C0060
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	R0210		
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	R0220		
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	R0230		
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	R0240		
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	R0250		

Berechnung der Gesamt-MCR

		C0070
Lineare MCR	R0300	562
SCR	R0310	3.135
MCR-Obergrenze	R0320	1.411
MCR-Untergrenze	R0330	784
Kombinierte MCR	R0340	784
Absolute Untergrenze der MCR	R0350	3.700
		C0070
Mindestkapitalanforderung	R0400	3.700

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

EURO-AVIATION VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Hochallee 80 | D-20149 Hamburg

Tel. +49 40/44 59 41 | Fax +49 40/450 59 94

info@euroaviation.de | www.euroaviation.de

Gerichtsstand Hamburg | HRB 57950